



# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Leeste    Dezember 2020

Aus dem Inhalt:

Angedacht  
S. 3

Brot für die Welt  
S. 4

Aus dem KV  
S. 8

Aktuelle Gedanken  
S. 9

Pinwand  
S. 10

Lot's Frau  
S. 12

Kurz notiert  
S. 16

Gottesdienste  
S. 18



## **MONATSSPRUCH DEZEMBER**

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

*Jesaja 58, 7*

# JAHRESLOSUNG



## wichtige Anschriften

[www.kirche-leeste.de](http://www.kirche-leeste.de)

### Kirchenvorstandsvorsitzender

Volker Greulich ☎ 0421/808433  
e-mail greulich.leeste@t-online.de

### Kirchenbüro (z.Zt. im Homeoffice)

Sonja Meyer ☎ 0421/80950030  
Henry-Wetjen-Platz 2 ☎ 0421/80950180  
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 12.00  
e-mail sonja.meyer@evlka.de

### Pastoren

Ulrich Krause-Röhrs ☎ 0421/80950250  
Kirchstraße 6  
e-mail krauseulrich@web.de

Holger Hiepler ☎ 0421/890389  
Geestfurth 24  
e-mail holger.hiepler@evlka.de

In Kirchweyhe  
Gudrun Müller ☎ 04203/783730  
Gerald Meier ☎ 04203/7854765

### Posaunenchor

Ivan Ivanov ☎ 01522/4548621  
e-mail vivanovani@gmail.com

### Kindergarten

Carola Richter ☎ 04203/789779  
Rabenweg 4 ☎ 04203/441233  
e-mail kts.morgenland.leeste@evlka.de

### Jugenddiakonin

N.N. ☎  
e-mail

### Küster

Dieter Suhling ☎ 04203/9222  
e-mail dieter@suhling.eu

### Kirchenmusiker

Sören Tesch ☎ 0173/2178956  
e-mail soeren.tesch@gmx.de

### Friedhofsverwaltung

Thomas Knief ☎ 0421/894401  
☎ 0421/5776677  
e-mail thomas.knief@evlka.de

**Spendenkonto KSK Leeste**

**IBAN DE 43 29151700 1170020034**

**Spendenkonto Volksbank Leeste**

**IBAN DE 63 29167624 8103271400**

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Leeste, herausgegeben im Auftrag des Leester Kirchenvorstands, Vorsitzender Volker Greulich.

Redaktion: Henry-Wetjen-Platz 2, 28844 Weyhe, E-Mail redaktion-gb@gmx.de, Günther Kubick (gk), Ines Kubick (ik), Sina Husse (sh), Dagmar Neumann (dn), Elke Gerth (eg), Holger Hiepler (hh), Hartwig Wortmann (hw), Redaktionssitzung am 2. Mittwoch des Vormonats. ViSDP: Der Kirchenvorstand. Druck: DIE DRUCKER Guse, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke, Auflage 2.500. Erscheint 11 Mal im Jahr. Er liegt in der Kirche, den Gemeindehäusern und vielen Geschäften zur Mitnahme aus. In einzelnen Straßen wird er von freundlichen Gemeindegliedern verteilt! Herzlichen Dank!



Vielleicht gibt es in diesem Jahr besonders viele Diskussionen, ob man denn nun noch ein „richtiges“

Weihnachtsfest feiern kann oder nicht. Vie-

les wird fehlen. Die Weihnachtsmärkte sind abgesagt. Die Gottesdienste am Heiligabend werden im kleineren Kreis stattfinden als gewohnt. In der Kirche fehlt das Singen der vertrauten Weihnachtslieder. Und Open-Air: Abhängig vom Wetter! Ob aus dem, was jetzt aufwändig geplant wird, überhaupt etwas wird, dass wird sich wohl erst im allerletzten Moment zeigen.

Die gewohnten Gebräuche einmal zu verlassen, muss aber nicht negativ sein. Ich sehe auch die Chance, sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können und möglicherweise ganz neue Facetten zu entdecken.

Worum geht es beim Weihnachtsfest? Es geht um die Geburt von Jesus. Gott wird Mensch. Das war der frühen Kirche so wichtig, dass sie dafür ein besonderes Fest zur Zeit der Wintersonnenwende vorgesehen hatte. In dieser Zeit hatten die Menschen das innere Bedürfnis zu feiern: Der christliche Glaube hat ihnen dafür einen tiefen Sinn gegeben. Es ist die Geburtstagsfeier des Heilandes der Welt. Dessen, der das Heil zu den Menschen bringt. Das hat offensichtlich überzeugt. Auch schon in Zeiten, als es

noch keine verlockenden Werbekampagnen im Radio, Fernsehen oder im Internet gab. Und auch keine farbenfrohen Zeitungsbeilagen und schön dekorierte Schaufenster. Das Fest hat ohne äußere Reize überzeugt, weil die Sache, um die es geht, so wichtig ist. Gott bleibt kein ferner unnahbarer Gott. Gott ist kein abstraktes Prinzip oder Gedankengebilde. Gott zeigt sich als Mensch Jesus Christus, um uns zu einem Leben mit ihm einzuladen.

Ihr seid alle eingeladen! Egal, woher ihr kommt. Egal, wie es euch geht. Herzlich willkommen in Gottes Welt! Schön, dass es euch gibt. Diese guten Worte kann uns keine Krise nehmen. Sie schimmern auch durch die bunte Wohlstandswelt immer wieder durch. Sie führen ins Zentrum des Weihnachtsfestes.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Wer sich darauf einlässt, erlebt eine gnadenbringende Zeit. Das alte Wort Gnade bringt immer noch treffend zum Ausdruck, dass wir von Gottes Liebe herkommen und unter seinem Segen stehen. Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist, schreibt Paulus. Das darf man sich immer wieder zusprechen lassen.

Gesegnete Festtage wünscht Ihnen

Pastor Holger Hiepler



## Eine Zukunft für Mbalu

Mbalu hat keine Zeit, zur Seite zu schauen, wo eine Handvoll Kinder toben und singen. Es ist Nachmittag und drückend heiß in Maducia, einem Dorf im Yoni Chieftom im Zentrum Sierra Leones. Mit aufrechtem Schritt eilt Mbalu über den Dorfplatz; auf dem Kopf balanciert sie eine Schale, bis oben gefüllt mit Tabak und Kolanüssen. Jeden Tag dreht sie die gleiche Runde, ein bis zwei Stunden braucht es dafür.

„Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen mit meinen Freundinnen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Sie ist erst acht Jahre alt und



Vollwaise. Ihre Eltern starben am Ebola-Virus, wie so viele Menschen hier in der Region. Seither kümmern sich ihre Großeltern um sie.

So wie Mbalu ergeht es zwei Drittel der Kinder in Yoni Chieftom: Sie schuften auf Märkten, schleppen Säcke. Sie kümmern sich um den Haushalt, ackern auf Reisfeldern. Viele gehen nicht in die Schule - oder nur an einem Tag in der Woche.

„Es ist die pure Not, die die Angehörigen dazu treibt“, sagt Mohammed Jalloh. Er arbeitet bei der Siera Grass-roots Agency, kurz SIGA, einer Partnerorga-

nisation von Brot für die Welt. Sie ermöglicht Jungen und Mädchen in die Schule zu gehen und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen.

Herr Jalloh sprach bei seinen Besuchen mit der Großmutter über Mbalus Zukunft. Anfangs schien es undenkbar, doch nun schlüpft sie in ihre blaue Uniform, die sie von SIGA bekam, ebenso wie Hefte und Stifte, und schultert ihren bunten Rucksack. Mbalu wirkt wie verwandelt.

„Wenn ich groß bin“, sagt sie, „werde ich ein Haus bauen für meine Familie. Ich möchte Ärztin werden.“ Mbalu weiß, dass noch

ein langer Weg vor ihr liegt. Doch sie weiß auch, dass ihre Träume nun nicht mehr unerreichbar sind.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

**Brot**  
für die Welt

## AUS DER GEMEINDE

### Psalm 104,15 . . . dass der Wein erfreue des Menschen Herz

Info vom Freundes- und Förderverein  
Marienkirche Leeste eV. :

Da in diesem Jahr der Frühlings- und  
Herbstmarkt in Leeste ausgefallen sind,  
haben wir noch einen Weinvorrat.

Leider gibt es auch den Weihnachts-  
markt nicht. Aus diesem Grund bieten  
wir an, Glockenwein aus dem Bestand zu  
kaufen. Unseren guten Wein aus Rhodt in  
der Pfalz gibt es bei Fam. Ortman, Tel.  
0421 - 803719

Regent feinherb Rotwein (Alk. 12,5%)  
Fl. 0,75l 7,00 €  
Kiste: 6 Fl. 38,00 €

Dornfelder Rotwein (Alk. 12%)  
Fl. 0,75l 7,00 €  
Kiste: 6 Fl. 38,00 €

Cabernet Blanc Weisswein (Alk. 12%)  
Fl. 0,75l 7,00 €  
Kiste: 6 Fl. 38,00 €

Kerner Spätlese Weisswein (Alk. 12%)  
Fl. 0,75l 7,00 €  
Kiste: 6 Fl. 38,00 €

Der Gewinn ist für die Innenrenovierung  
der Kirche. Wir freuen uns über ein re-  
ges Kaufinteresse und bedanken uns für  
die Unterstützung. Herzlichen Dank!

Dieter Suhling



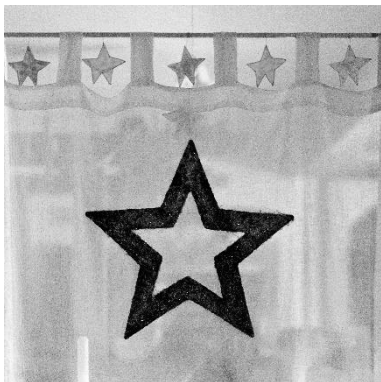
### Jubiläumskonfirmation

Am 25. Oktober hätte planmäßig unser diesjähriger Jubiläumsgottesdienst stattgefunden. Bedauerlicherweise musste er corona-bedingt entfallen.

Dies ist immer ein besonderes Highlight im Kirchenjahr. „Alt trifft Jung“ könnte man ebenfalls als Motto nehmen. Die Jubilare treffen sich vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus, es werden Bilder gemacht, Erinnerungen an die Konfi - Zeit ausgetauscht. Einige haben sich seit Jahren oder Jahrzehnten nicht mehr gesehen, es ist immer eine gute Gelegenheit alte Kontakte neu aufleben zu lassen. Familie und Freunde sitzen im Gottesdienst, wo die Jubilare mit viel Pauken und Trompeten einziehen wie Hochzeitspaare.

Nach dem Gottesdienst geht es wieder zum Kaffeepausch ins Gemeindehaus, wo der aktuelle Konfirmanden - Jahrgang bei der Kaffee- und Kuchenausgabe hilft. Aber wir gedenken der Jubiläumskonfirmanden und hoffen, dass bald wieder eine entsprechende Veranstaltung mit allen Teilnehmern stattfinden kann.

Ines Kubick



### Jerusalema

Derzeit geht ein Song so viral durchs Netz wie Corona durch die ganze Welt:

Jerusalema von Master KG

So fröhlich und rhythmisch wie dieses Lied auch ist, hat es eine religiöse Bedeutung. Es ist eine Bitte an Gott:

„Lass mich nicht hier, dies ist nicht mein Zuhause. Bring mich nach Jerusalem, wo ich Frieden und Glück finden kann“

In der Bibel hat Jerusalem eine zentrale Rolle. Sie gilt als die „Stadt Gottes“. Nachdem David die Bundeslade dorthin überführt und Salomo den Tempel gebaut und eingerichtet hat, wird Jerusalem zum religiösen Zentrum Israels. Durch diesen Tempelbau und den Berg Zion, der einen Teil der Stadt bildet, wurde Jerusalem zu dem Ort des Segens und Glücks auf der Erde.

Master KG verarbeitete dies mit ordentlichem Rhythmus zu einem Welthit. Es ist doch ein gutes Beispiel dafür, wie aktuell die Lehren der Bibel heute noch sind.

Ines Kubick





### Opium fürs Volk - Kirche in der DDR

Defacto herrschte in der DDR zwar Religionsfreiheit, in der Realität waren Christen jedoch zahlreichen Repressalien ausgesetzt. Neben dem Zugang zu weiterführenden Schulen blieben ihnen ebenso bestimmte Positionen in der Berufswelt verwehrt.

1949 fühlten sich noch 90% der Ostdeutschen einer Kirche zugehörig, nach der Wende nur noch jeder 4. Die Ursache dafür kann man zum einen in der sozialistischen Bildungspolitik suchen, zum anderen fand eine stärkere Säkularisierung statt, so wurde z. B. kein Religionsunterricht in den Schulen erteilt.

Wer konformiert werden wollte, musste ab der 1. Klasse nach dem Unterricht in die Kirche. Da aber praktisch jedes Kind in der staatlichen Pionierorganisation Mitglied war und hier sämtliche Freizeitaktivitäten organisiert wurden, kam man schnell in Konflikt zwischen beiden

Institutionen. Ein Austritt aus der Pionierorganisation war zwar möglich, aber es drängte die Betroffenen in eine gesellschaftliche Außenseiterrolle.

Lehrinhalte in den Schulen waren kontra Kirche ausgelegt.

Zudem bildeten die Grundlage des Sozialismus die Gesellschaftslehren von Marx und Engels. Karl Marx bezeichnete Religion als „Opium fürs Volk“, quasi als Mittel der Obrigkeit, um das einfache Volk zu gefügig zu halten. Diese Theorie wurde in den Schulen propagiert, so dass Kinder aus kirchennahen Familien immer einem gewissen Rechtfertigungsdruck ausgesetzt waren. Viele konnten dem nicht standhalten und wandten sich deshalb von der Kirche ab. In Konsequenz haben wir nun im Osten wesentlich schneller abnehmende Mitgliederzahlen als im Westen, wo traditionelle kirchliche Feiern wie Hochzeiten, Taufen und Konfirmationen noch stärker in den Familien verankert sind.

Ines Kubick



### Aus der Sitzung des Kirchenvorstandes am 03. November 2020

Nachdem Herr Krause-Röhrs die Andacht gehalten hatte, wurden die neuen Entwicklungen durch die Corona-Krise besprochen.

Anschließend ging es um die Neubesetzung der Diakonenstelle in Weyhe. Bedingt durch den Weggang von Pastor Siedersleben sollen bestimmte Aufgaben im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit künftig durch eine halbe Diakonenstelle wieder abgedeckt werden. Hierzu fand am 05. November 2020 auch eine gemeinsame Kirchenvorstandssitzung des verbundenen Pfarramtes in Kirchweyhe statt. Es ist davon auszugehen, dass wir demnächst wieder für zwei Jahre eine halbe Diakonenstelle in Weyhe vom Kirchenkreis zur Verfügung gestellt bekommen.

Die neuen Corona-Hygienevorschriften führen zu einem erheblichen Planungsaufwand für die Gottesdienste auch am Ewigkeitssonntag und am Heiligabend. Wegen der geltenden Abstandsvorschriften mussten für den Ewigkeitssonntag drei Gottesdienste vorgesehen und persönliche Einladungen schriftlich verschickt werden. Am Heiligabend wird es nur einen Gottesdienst in der Kirche geben. Die übrigen drei Gottesdienste werden Heiligabend draußen vor dem Gemeindehaus open air stattfinden. Durch die zusätzlichen Gottesdienste müssen die wenigen Kirchenvorsteher die ihren Kollektendienst noch durchführen können, mehrere Schichten einlegen. Einige Kirchenvorsteher können aus alters- oder gesundheitlichen Gründen keinen

Kollektendienst mehr machen. Das bisher immer in der Kirche aufgeführte Krippenspiel soll dieses Jahr per Video aufgezeichnet werden. Diese Aktion wird von der Kirchenvorsteherin Antje Laurinat begleitet.

Auch auf dem Friedhof muss das bisherige Hygienekonzept wegen Corona noch weiterentwickelt werden. Neben den u. U. am Coronavirus Verstorbenen, nehmen an den Trauerfeiern auch die nahen Angehörigen der Verstorbenen teil. Damit die musikalische Versorgung der Kirchengemeinde gesichert bleibt, wurde eine Ersatzbeschaffung für das nicht mehr einwandfrei funktionierende E-Piano beschlossen. Sören Tesch wird sich um die Anschaffung eines geeigneten E-Pianos kümmern.

Einen Spendenbrief an die Gemeindeglieder wird es dieses Jahr Corona bedingt nicht geben.

Bis zum 31. März 2021 finden weiterhin keine öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen statt.

Günther Kubick





### Aktuelle Gedanken zur Weihnachtsgeschichte

Als ich im November das Layout für den Gemeindebrief zusammenstellte und das Weihnachtsevangelium eingefügt habe, wurde ich etwas nachdenklich.

An den Stellen

- „... und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt“
- „... legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Platz in der Herberge“
- „... und alsbald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen“

musste ich doch an die aktuellen coronabedingten Einschränkungen denken, wie

- auf unnötige Reisen soll man verzichten
- wir haben ein Beherbergungsverbot für private Reisen
- die Personenzahl bei Feiern ist stark eingeschränkt und wir sollen Abstand halten

Wie würde sich nur die Weihnachtsgeschichte unter den heutigen, coronabedingten Einschränkungen darstellen? Weihnachten, das Fest der Liebe und Hoffnung, wir treffen uns normalerweise im Familien- und Freundeskreis, wir besuchen Bekannte und Verwandte. Wie wird es dieses Jahr werden? Ich weiß es nicht. Wenn wir uns die aktuelle Situation vor Augen halten, so stimmen die Zahlen nicht besonders hoffnungsvoll, oder?

Aber Weihnachten ein Fest der Freude

und der Zuversicht. So passt es vielleicht auch in die Vorweihnachtszeit, dass es positive Meldungen über die bevorstehende erste Zulassung eines Impfstoffes gibt. Und weitere Labore forschen ebenfalls und sind schon weit fortgeschritten. So gibt es doch berechtigte Hoffnungen, dass wir im kommenden Jahr die Pandemie in den Griff bekommen können und wieder einen Schritt in Richtung Normalität gehen werden.

Wir alle können mit unserem Verhalten im täglichen Leben dazu beitragen, dass wir bald wieder Licht am Ende des Corona-Tunnels sehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns doch allen halbwegs normale Weihnachten. Wenn auch nicht alles so ist wie in den vergangenen Jahren, lassen Sie uns die Hoffnung nicht aufgeben, es kommen wieder bessere Zeiten.

Hartwig Wortmann



**Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Leeste**

Internet: [www-kirche-leeste.de](http://www-kirche-leeste.de)  
e-mail: [sonja.meyer@evlka.de](mailto:sonja.meyer@evlka.de)



**Pastoren**

Ulrich Krause-Röhrs  
☎ 0421/80950250  
[krauseulrich@web.de](mailto:krauseulrich@web.de)

Holger Hiepler  
☎ 0421/890389  
[holger.hiepler@evlka.de](mailto:holger.hiepler@evlka.de)

**Posaunenchor**

montags 19.30 Uhr  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Ivan Ivanov  
☎ 01522/4548621

**Kirchenchor**

mittwochs 19.30 Uhr  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Sören Tesch (☎ 0173 2178956)  
[soeren.tesch@gmx.de](mailto:soeren.tesch@gmx.de)

**Kirchenvorstand**

öffentliche Sitzung am  
1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Volker Greulich (☎ 0421/808433)

ACHTUNG: bis 31.03.2021 keine  
öffentlichen Sitzungen

**Handarbeitskreis**

mittwochs 14.00 Uhr  
außer am 3. Mittwoch des Monats  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Ruth Bösselmann (☎ 803285)

**Friedhofsverwaltung**

Thomas Knief  
☎ 0421/894401  
☎ 0421/5776677

**Küster**

Dieter Suhling  
☎ 04203/ 92 22  
[dieter@suhling.eu](mailto:dieter@suhling.eu)

### Redaktion Gemeindebrief

2. Mittwoch 20.00 Uhr  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Hartwig Wortmann  
☎ 0421/808391

ACHTUNG: vorerst keine  
öffentlichen Redaktionssitzungen



### Kirchenbüro

di - do 09.00 - 12.00 Uhr  
Henry-Wetjen-Platz 2  
Sonja Meyer  
☎ 0421/80950030  
☎ 0421/80950180  
sonja.meyer@evlka.de

ACHTUNG: vorerst nur Homeoffice



### PRO DEM

(Treffen für Demenzerkrankte)  
Gemeindehaus Geestfurth 24  
Nur mit vorheriger Anmeldung  
☎ 0421/8983344

### Meditativer Tanz

„Tanzen bis in den Himmel hinein“  
2. Dienstag, 17.00 Uhr, alte Wache  
Irene Maertins  
☎ 0421/804570

### Schlaganfall Selbst-hilfe- gruppe

jeden 3. Mittwoch im Monat  
15.30 Uhr - Henry-Wetjen-Platz 2  
A. Bischoff  
☎ 04203/4838

### Ev.-luth. Kindergarten

Rabenweg 4  
Ltg. Carola Richter  
☎ 04203/ 789779  
☎ 04203/441233  
evkigamorgenland@web.de

### Lots Frau ...

... wir kennen sie wohl alle - diese Frau, die zur Salzsäule erstarrte, weil sie einen Blick zurück gewagt hatte. Sie hat keinen eigenen Namen bekommen im 1. Buch Mose im 19. Kapitel und wird lediglich als "Lots Frau" bezeichnet.

Lot selber stellte sich den Teilnehmerinnen der morgendlichen Frauengruppe recht dubios dar. Was soll man von einem Mann halten, der zum Schutz seiner Gäste einfach seine beiden unverheirateten Töchter den Verfolgern "zum Fraß vorwirft"? Ist das Feigheit oder zu allem bereiter, absoluter Gehorsam gegenüber Gott und seinen Boten? Hätte er sich nicht auch selbst anbieten können?

Schließlich konnte er ja nicht wissen, dass er später durch die List seiner Töchter einmal den Grundstock zweier Völker legen würde. Sie waren zusammen in eine Höhle geflüchtet und die beiden Töchter sahen jegliche Möglichkeit auf Nachkommen schwinden. So machten sie ihren Vater betrunken und schliefen mit ihm. Beide Töchter bekamen einen Sohn und gründeten somit den Stamm der Moabiter und der Ammoniter.

Lot, seine Frau und seine Töchter haben jedenfalls zu anregenden Diskussionen geführt - eben auch als biblische Verfahren des heutigen Jordaniens.

Darüber hinaus waren jedoch die Eindrücke einer Teilnehmerin besonders interessant, die vor einigen Jahren eine Reise nach Jordanien unternommen hat. Sie erzählte vom Leben auf dem Lande wie zu biblischen Zeiten. Insgesamt sei

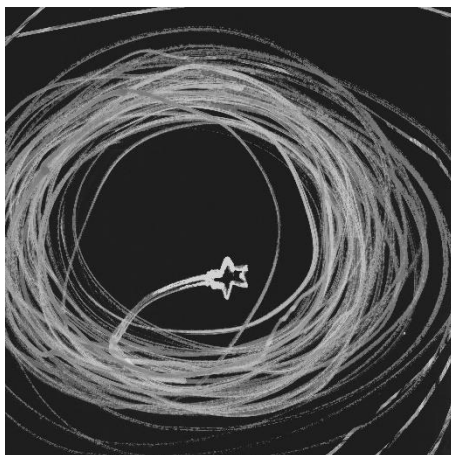
das Volk sehr bescheiden und es herrsche eine friedliche und offene Grundtendenz im Miteinander. Umgeben von Krieg und Unfrieden schon ein kleines Wunder!

Jordanien hat seine Bevölkerungsgröße durch die Aufnahme von Flüchtlingen verdoppelt - zunächst durch die Aufnahme von palästinensischen und aktuell durch die Aufnahme von syrischen Flüchtlingen.

Ein gutes Sozialsystem und bemerkenswerte Bildungschancen täten ein Übriges. Jungen und Mädchen komme die gleiche Schulbildung zugute und würden ohne Schulabschluss keinen Reisepass erhalten. 1985 seien 50 % der Studenten Frauen gewesen.

Überhaupt hätten die Frauen ein sehr selbstbewusstes Auftreten. Ob mit oder ohne Schleier würden sie sich durch eine sehr stolze Haltung auszeichnen.

Elke Gerth



### Was macht Corona mit uns?

Geht es Ihnen gut? Sind Sie gesund und vermissen die Gemeinschaft mit anderen? Fehlen Ihnen die regelmäßigen Termine zum Sport und zum Treffen mit Freunden? Wie sieht Ihr Alltag in Corona-Zeiten aus? Wie schaffen Sie sich kleine Highlights?

Wir möchten Ihnen Mut machen, Ihre Eindrücke, Ideen, Gedanken und Gefühle einmal für unseren Gemeindebrief aufzuschreiben und an unsere Redaktion zu schicken.

Es gibt so viele tolle Menschen mit noch mehr tollen Inspirationen, von denen wir doch alle nur profitieren können.

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Mittel und Wege. Helfen Sie uns dabei, in unserem alltäglichen Corona -Trott nicht ausschließlich das Negative zu sehen, sondern wieder mehr Farbe zu entdecken.

Teilen Sie uns auch Ihre Sorgen, Nöte und Ängste in dieser Pandemie mit. Alles was hilft, uns ein Stückchen fröhlicher zu machen, ist erlaubt. Trauen Sie sich! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und sind gespannt auf Ihre Geschichte.

Elke Gerth

### Gute Wünsche für dich

Mögest du immer eine Hand zum Festhalten finden,  
wenn du mal ins Strudeln gerätst.

Mögest du immer Nahrung für deine Seele bekommen,  
wenn du nach Zuwendung und aufbauenden Worten dürstest.

Mögest du immer ein Licht finden,  
das deine Stimmung aufhellt,  
wenn sie düster ist.

Mögest du immer Zugang zu deinen inneren Kräften haben,  
wenn du vor Herausforderungen stehst.

aus dem Lebensfreude-Kalender 2020



Jedes Jahr an Weihnachten hat die Liebe eine neue Chance,  
geboren zu werden.

Peter Klever

# DIE GEMEINDE GRATULIERT IM DEZEMBER

<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>	<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
------------	----------------------	--------------	------------	----------------------	--------------

## DIE GEMEINDE GRATULIERT IM DEZEMBER

<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>	<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>

## GOTTESDIENSTE IN DER FELICIANUSKIRCHE

06.	Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
13.	Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
20.	Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pn. Müller und
			Lieder singen open Air	P. Meier
			Andacht in der Kirche	
24.	Dez.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pn. Müller
		16.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Felde	G. Brüning & Team
		16.30 Uhr	Familiengottesdienst	Pn. Müller
		17.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Felde	G. Brüning & Team
		18.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
		23.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Vikarin Bartels
25.	Dez.	17.00 Uhr	Lichterandacht	Pn. Müller
26.	Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
		15.00 Uhr	„Mobile Gottesdienste“	
27.	Dez.	17.00 Uhr	Lichterandacht	Pn. Müller
31.	Dez.	17.00 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst	Vikarin Bartels



TAUFEN

TRAUUNGEN

BEERDIGUNGEN

KURZ NOTIERT

### Maskenpflicht



Auch möchten wir darauf hinweisen, dass im gesamten Gemeindehaus eine Maskenpflicht besteht.

### Kirchenbüro im Homeoffice

Aufgrund der aktuellen Situation arbeitet das Kirchenbüro bis auf Weiteres im Homeoffice. Wenn Sie einen persönlichen Termin im Gemeindebüro wünschen, so vereinbaren Sie bitte im Voraus einen Termin.



## Neues Gottesdienstprojekt in der Region Weyhe

Im kommenden Jahr möchten wir ein Gottesdienstprojekt starten, um künftig sog. „junge Gottesdienste“ oder auch das sog. „2. Programm“ anbieten zu können. Diese Bezeichnungen lassen erkennen, worum es gehen wird: Moderne liturgische Formen, Mitmachaktionen, Populärmusik mit Band und kurze Wortflächen zeichnen diese Gottesdienste aus. Ein weiteres Merkmal: nicht der/die PastorIn ist maßgeblich, sondern der GD wird von interessierten Freiwilligen vorbereitet und gestaltet. Wer sich also schon öfter einen Gottesdienst in neuer, lebendiger Form mit moderner Musik gewünscht hat, ist hier richtig und willkommen. Wer interessiert ist, wer noch weitere Informationen braucht, wer mitmachen will, kann sich bei Pastor Gerald Meier melden, damit Absprachen ab Januar über das weitere Vorgehen (in Corona-Zeiten) getroffen werden können.

## Neuer Leiter Posaunenchor Leeste

Ivan Ivanov wurde in Sofia (Bulgarien) geboren.

Er beginnt seine musikalische Reise mit 8 Jahren auf dem Klavier und fängt 5 Jahre später mit dem Waldhorn an. Er absolviert das Nationale Musikgymnasium "Lyubomir Pipkov" in Sofia.

Direkt anschließend wird er in die Nationale Musikakademie "Prof. Pancho Vladigerov" in Sofia aufgenommen, wo er zeitgleich Musikpädagogik, Chorleitung und Waldhorn studiert. Zudem zeigt er

Interesse an Komposition und studiert einige Semester an der New Bulgarian University.

Ivan entdeckt seine Affinität zu Alter Musik und historischen Instrumenten bereits in seiner Schulzeit. Er beginnt autodidaktisch mit dem Blockflötenspiel und später mit dem unbekannteren Zink.

Im Jahr 2014 besucht er das „Historic Brass Studio“ von Gebhard David in Bremen. Danach entscheidet er sich, offiziell Zink bei ihm zu studieren und schließt dieses Studium an der Hochschule für Künste Bremen im Januar 2019 ab.

Ivan ist ein erfahrener Musiker, der zwischen 2011 und 2015 im Bulgarian National Radio Symphony Orchestra und dem National Musik Theater in Sofia spielte. Er entwickelt seine Fähigkeiten durch eine Vielzahl von Meisterkursen von renommierten Zinkenisten wie Gebhard David (Bremen), Frithjof Smith (Basel), William Donglois (Genf), Lambert Colson (Brüssel) und Richard Šeda (Prag).

Seit seinem Abschluss legt Ivan einen Schwerpunkt auf die Posaunenchorleitung: derzeit dirigiert er den Posaunenchor in Visselhövede und seit September 2020 auch in Leeste.



Ivan Ivanov

## UNSERE GOTTESDIENSTE

06. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent	P. Hiepler
13. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	P. Krause-Röhrs
	11.30 Uhr	Taufen	P. Krause-Röhrs
20. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent	P. Hiepler
24. Dez.	siehe letzte Seite		
25. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag	P. Krause-Röhrs
26. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag	P. Hiepler
	15.00 Uhr	„Mobile Gottesdienste“	
31. Dez.	17.00 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst	P. Krause-Röhrs

## GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND

### **OPEN AIR um 17 Uhr, 18 Uhr und 22.30 Uhr**

Wegen der Corona-Pandemie gehen wir neue Wege, um mit möglichst vielen Menschen gemeinsam Gottesdienst feiern zu können: Neben der Kirche, auf unserer Wiese hinter dem Gemeindehaus am Henry-Wetjen-Platz, möchten wir mit Ihnen Gottesdienst feiern. Es gibt keine Sitzplätze. Der Gottesdienst dauert ca. 35-40 Minuten.

Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich mit Namen und Telefonnummer bei uns registrieren und dass Sie von uns entsprechende Teilnehmernummern mitgeteilt bekommen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, sich ab dem zweiten Advent in die notwendigen Listen aufnehmen zu lassen:

- per Mail unter:  
neumanndagmar@gmx.net
- nach dem Gottesdienst bei Kirchengemeinschaften bzw. dem Küster Dieter Suhling

Wir werden Sie in der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigen bis die dann zulässige Personenanzahl erreicht ist.

### **KRIPPENSPIEL**

In der Kirche können wir leider kein Krippenspiel anbieten. Das Team wird ein Krippenspiel filmen: Sie können den Gottesdienst online über unsere Facebookseite oder unsere Internetseite [www.kirche-leeste.de](http://www.kirche-leeste.de) anschauen. Start am Heiligabend um 15 Uhr.

### **WEIHNACHTEN IN DER KIRCHE**

Um 16.00 Uhr am Heiligabend und um 10.00 Uhr am 1. Weihnachtstag gibt es Gottesdienste in der Kirche. Für diese Gottesdienste werden ab dem 2. Advent Platzkarten nach den Gottesdiensten am Sonntag ausgegeben. Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Teilnahme ohne Platzkarte nicht möglich.

Am 2. Weihnachtstag findet um 10.00 Uhr in der Kirche ein Gottesdienst ohne vorherige Anmeldung statt.





*Es begab sich aber . . .*

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

## *Die Weihnachtsgeschichte*

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,  
VERSE 1-20



## Gottesdienste am Heiligen Abend

15.00 Uhr Krippenspiel zum Heiligabend  
Clip auf [www.kirche-leeste.de](http://www.kirche-leeste.de)  
Antje Laurinat & Team

16.00 Uhr Gottesdienst in der  
Marienkirche  
Pastor Krause-Röhrs

17.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst  
auf der Wiese am Gemeindehaus  
Pastor Hiepler

18.00 Uhr Open Air  
Ökumenischer Gottesdienst  
auf der Wiese am Gemeindehaus  
Gemeindereferentin Jutta Sievers  
und Pastor Krause-Röhrs

22.30 Uhr Open-Air-Gottesdienst  
auf der Wiese am Gemeindehaus  
Pastor Hiepler